

Darf die Schulleitung in die Notengebung eingreifen?

Beitrag von „Ruhe“ vom 27. Juni 2019 11:10

Zitat von Krabappel

Wer hat schonmal eine Anweisung schriftlich verlangt und dann war irgendwas schnell vom Tisch?

Ja, im obigen Fall war das dann vom Tisch. Es gab auch keinen Ärger danach. Bin mit dem Mann gut ausgekommen. Sein Problem war halt immer, dass Eltern Ärger machen könnten (beim ihm vorstellig werden, sich beschweren, Widerspruch einlegen, ...). Dem wollte er aus dem Weg gehen. Bei einer Schülerin wollte er halt, dass ich eine Mathematik 3 zu einer 2 mache. Der Vater des Mädchen hatte ihn angerufen und war der Meinung, dass seine Tochter (aufgrund ihrer Klassenarbeiten) eine 2 bekommen müsste, dann hätte sie alle Hauptfächer 2 und könnte nach der Erprobungsstufe auf das Gymnasium wechseln.

Der Schulleiter hat also auf mich eingewirkt, dass ich die 2 geben solle. So ginge ich Ärger aus dem Weg. Ich habe abgelehnt. Er fragte dann mehrmals. Irgendwann habe ich dann gesagt: Geben Sie mir die Weisung bitte schriftlich." Danach hat er das nie wieder gefragt.

Es gab danach keine Retourkutsche seitens des Schulleiters.

Das war jetzt die Langversion der Geschichte.

Zum Mädchen: Der Vater kam tatsächlich. Aber nicht "auf Krawall". Die Klassenlehrerin und ich haben ihm dann in einem guten Gespräch dargelegt, dass die Tochter auch mit der 2 in Mathematik auf dem Gymnasium eher nichts zu suchen hat. Ob sie nun noch Abitur gemacht hat oder nicht, entzieht sich meiner Kenntnis.